

4. TRANSNATIONALES PROJEKT-TREFFEN:

Am 7. und 8. November 2022 trafen sich die O'Bias-Projektpartner in Patras (Griechenland) zum 4. transnationalen Partnertreffen, um die neuesten Projektergebnisse abzuschließen. Sie diskutierten über die neuesten Entwicklungen bei der Durchführung des Projekts, über die Umsetzung des Pilottests in jedem Partnerland und über die Qualitätsberichte. Die Partner einigten sich auch auf die Methodik für die Durchführung der Multiplikationsveranstaltungen des Projekts.



AKTIVITÄTEN IN DEN PARTNERLÄNDERN

In den letzten Monaten haben die O'Bias-Partner monatliche Online-Sitzungen organisiert, um die Fortschritte des Projekts zu besprechen und über die laufenden Arbeiten zu informieren.

obiasproject.eu

www.facebook.com/Obiasproject

<https://www.linkedin.com/company/o-bias>

PARTNER



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



IO3: Toolkit and Training packages for Job Seekers and Employers

GUIDELINES FOR TRAINERS

In dieser Ausgabe:

- 4. Transnationales Partnertreffen
- Aktivitäten in den Partnerländern
- Projektergebnisse

Online questionnaire & quiz for Gender-Bias Self-Assessment Awareness

The online questionnaire and quiz tool allow the conduction of self-assessment exercises and challenges to assess the degree of "gender" bias of individuals (job applicants and recruiting professionals), regarding gender assumptions, beliefs and practices, and challenges for decision-making regarding gender issues developed to assess the bias in the attitudes of recruiters.



Job Applicants



HR Professionals

O'BIAS-ERGEBNISSE SIND JETZT VERFÜGBAR!

O'Bias ist eine Initiative, die darauf abzielt, unbewusste geschlechtsspezifische Vorurteile bei der Personalauswahl und im Berufsleben zu bekämpfen! Oberstes Ziel ist es, mit Unterstützung der Verantwortlichen in den Unternehmen ein faires Arbeitsumfeld für die Beschäftigten zu schaffen. Das Projekt zielt darauf ab, die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und gleichzeitig die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern beim Zugang zu Beschäftigungsmöglichkeiten und bei der beruflichen Entwicklung zu verringern.

Die Instrumente und Methoden, die während der Durchführung dieses Projekts entwickelt werden, werden sicherstellen, dass Arbeitssuchende und Arbeitgeber besser darauf vorbereitet sind, geschlechtsspezifische Vorurteile auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen, so dass sie die Auswirkungen dieser Vorurteile auf eine zukünftige Chance minimieren können. Die Ergebnisse dieses Projekts werden dazu beitragen, die Prioritäten der sozialen Eingliederung zu erreichen und die Gleichstellung der Geschlechter beim Zugang zur Arbeit zu fördern.

Jetzt auf der Webseite verfügbar sind ein Leitfaden zum Umgang mit geschlechtsspezifischen Vorurteilen sowie eine Online-Schulung zur Sensibilisierung und Bewertung von Vorurteilen. In dem Workshop finden Arbeitnehmer*innen und Personalverantwortliche Instrumente zur Selbsteinschätzung, die als Training genutzt werden können, um das Bewusstsein und die Diskussion über geschlechtsspezifische Vorurteile zu fördern. Außerdem steht ein interaktives Textanalysetool zur Verfügung, mit dem Stellenanzeigen analysiert werden können, um sie für männliche oder weibliche Bewerber*innen gleich attraktiver zu machen. Ergänzend dazu haben die Projektpartner auch Materialien entwickelt, die Lehrende für Schulungs- und Sensibilisierungsveranstaltungen nutzen können.